



OBEN
AN DER
VOLME



Oben an der Volme - eine Region voller Ideen!

Projekte aus der Förderphase 2016 bis 2023

Liebe Leserin, lieber Leser!

LEADER – ein Programm, das der Entwicklung der ländlichen Räume in ganz Europa dienen soll. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Einbeziehung der Menschen vor Ort, um sich gemeinsam für den Erhalt und die Erhöhung der Lebensqualität in der Region zu engagieren.

Im Jahr 2015 haben sich die Kommunen aus dem oberen Volmetal Meinerzhagen, Kierspe, Halver und Schalksmühle zur Bewerbung für das LEADER-Programm entschlossen. Grundlage der Bewerbung war die unter Beteiligung der Bürger sowie relevanter fachlicher Akteure erstellte Regionale Entwicklungsstrategie (RES). Mitte 2016 startete die Umsetzung der hierin entwickelten Ideen und weiterer Projekte, die der Gesamtentwicklung der Region gemäß den gesetzten Zielen dienen, eng begleitet durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) des Vereins „Regionalentwicklung Oben an der Volme“.

Mittlerweile wurden 59 LEADER-Projekte und 62 Kleinprojekte von der LAG zur Förderung beschlossen. Die Umsetzung der meisten hiervon ist zum Auslauf der Förderperiode bereits abgeschlossen. Dies war und ist nur mit Hilfe des großen Engagements zahlreicher Vereine und Institutionen, den vier Kommunen und auch von Einzelpersonen möglich, die sich intensiv in den Prozess eingebracht haben und auch weiter einbringen.

Die umgesetzten Projekte zeigen eine große Vielfalt und haben sich bemerkenswert auf die Region ausgewirkt. Die Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die Projekte.

Da Oben an der Volme auch für die Förderperiode 2023-2029 ausgewählt wurde, von nun an in erweiterter Gebietskulisse gemeinsam mit der Gemeinde Herscheid, würden wir uns freuen, wenn Sie diese Erfolge kommunizieren und somit zu einem weiteren Engagement für die positive Entwicklung unserer Region „Oben an der Volme“ anregen.

Ihr
Olaf Stelse
Vorsitzender des Vereins Regionalentwicklung Oben an der Volme



Sie haben sich schon einmal gefragt, wie es dazu kommt, dass das Logo der Region Oben an der Volme ein Hase ist?

Schauen Sie sich den Umriss der Stadtgebiete der vier Kommunen an! Übrigens hat der Hase nun einen „Rucksack“ bekommen: Die Gemeinde Herscheid, die ab 2023 auch dabei ist!

Die LEADER-Region Oben an der Volme

Die vier Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle haben sich 2015 zur LEADER-Region Oben an der Volme zusammengeschlossen. Die Zusammenarbeit ist über die Jahre gewachsen, sei es in der gemeinsamen Aufstellung als Naherholungs- und Freizeitregion oder auch in der strategischen Aufstellung in Themenfeldern und Zukunftsaufgaben, die vor allem gemeinsam gut zu meistern sind. In den letzten Jahren hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Herscheid verstärkt, welche in der neuen Förderphase ab 2023 Teil der LEADER-Region sein wird.

Die Volme ist als Fluss das verbindende Glied in der reizvollen Landschaft, die durch eine Mittelgebirgslandschaft, reich an Wasserläufen und Talsperren, bestimmt ist.

Funktionale Verflechtungen bestehen durch eine ähnliche Wirtschaftsstruktur, der Historie der Industriekultur und dem noch heute starken produzierenden Gewerbe - mit einer Vielzahl mittelständiger Unternehmen.

Oben an der Volme ist eine lebenswerte Region! Viel Platz, um komfortabel zu wohnen, eine lebendige Vereinskultur sowie eine starke Wirtschaft und das gut ausgebaute Bildungsnetz bilden eine herausragende Grundlage, um hier zu leben und zu arbeiten.

Was Sie über das LEADER-Programm wissen sollten

Die LEADER-Förderung

LEADER ist ein Förderprogramm der EU und des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel, die Entwicklung ländlicher Räume zu fördern. Hierzu wird den jeweiligen Zusammenschlüssen von Kommunen, sogenannten „LEADER-Regionen“, ein Förderbudget für mehrere Jahre zur Verfügung gestellt, das an innovative Projekte von Vereinen, Initiativen, Kommunen u.a. mit einem Fördersatz von i.d.R. 65% vergeben wird. Wichtiges Element ist der sogenannte „bottom-up“-Ansatz: Das heißt, die Entwicklung der Regionen soll unter Beteiligung der Menschen vor Ort erfolgen.

Die Kleinprojekte

Neben den klassischen „LEADER“-Projekten gibt es noch die sogenannten „Kleinprojekte“. Bei diesen handelt es sich um ein regionales Budget, das von der Bundesrepublik Deutschland, vom Land Nordrhein-Westfalen und der Region Oben an der Volme mit finanziert wird. Dieses Budget können LEADER-Regionen i.d.R. jährlich zusätzlich zu ihrem LEADER-Topf beantragen, wobei die Höhe des Budgets von Jahr zu Jahr variieren kann. Mit den Kleinprojekten können i.d.R. kleinere und einfachere Maßnahmen innerhalb eines Kalenderjahres gefördert werden.



Die LAG und das Regionalmanagement am 15.10.2018

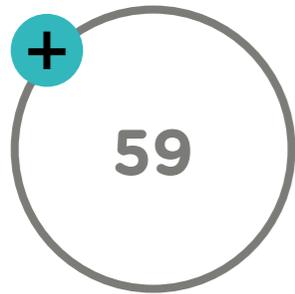
Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)

Die LAG ist das Entscheidungsgremium im LEADER-Prozess. Sie setzt sich aus öffentlichen und privaten Mitgliedern zusammen, welche von dem Verein Regionalentwicklung Oben an der Volme gewählt werden. Mindestens 51 % der Mitglieder der LAG müssen aus dem privaten Bereich der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner kommen. Die LAG entscheidet auf Grundlage objektiver Bewertungskriterien darüber, ob ein Projekt förderwürdig ist, sodass daraufhin (bei einem positiven Beschluss) ein Förderantrag bei der Bezirksregierung gestellt werden kann.

Das Regionalmanagement

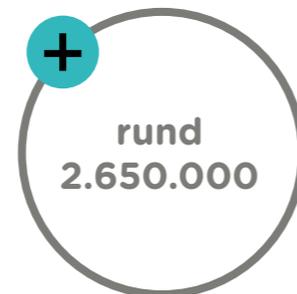
Die Projektträger sind bei der Umsetzung ihrer Projekte nicht allein! Bestandteil aller LEADER-Regionen ist ein Regionalmanagement, das den Trägern beratend zur Seite steht, wie aber auch den Gesamtprozess begleitet, Bürger beteiligt, Öffentlichkeitsarbeit betreibt und auch im Namen der LAG selbst Projekte umsetzt. Für Oben an der Volme sind Friederike Bönnen und Susanne Neumann als Regionalmanagerinnen aktiv.

Die Förderperiode 2016-2023 Oben an der Volme in Zahlen



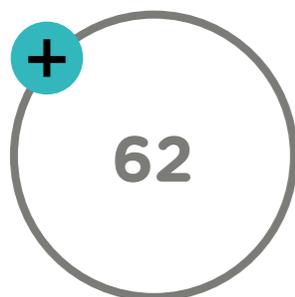
Erfolgreiche LEADER-Projekte

wurden (und werden teilweise noch) insgesamt zwischen 2016/2023 in der Region umgesetzt.



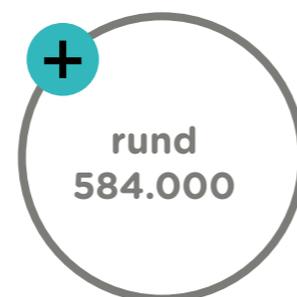
Euro Fördermittel

wurden in diesem Zeitraum durch die LEADER-Projekte und die Geschäftsstelle des Regionalmanagements gebunden.



Kleinprojekte

verschiedener Akteure sind zwischen 2020 und 2022 über das zusätzliche Förderbudget der Kleinprojekte realisiert worden.



Euro Fördermittel

(bestehend aus Mitteln des Landes und des Bundes sowie einem Zuschuss der LEADER-Kommunen) sind bis 2022 zusätzlich über die Kleinprojekte in die Region geflossen.

Die Handlungsfelder, in denen wir aktiv waren

Grundlage für die Förderwürdigkeit der Projekte ist die „Regionale Entwicklungsstrategie“. Hierin wurden die Handlungsfelder und Ziele der Region für die kommenden Jahre festgelegt, in die sich die zu fördernden Projekte einordnen lassen mussten.

Die Handlungsfelder 2016-2023 waren:

Lebenswerte Dörfer und Städte



Neue Wertschöpfung durch Naherholung und Tourismus



Starke Kinder, starke Region



Innovativer, nachhaltiger Wirtschaftsstandort





OBEN
AN DER
VOLME

Lebenswerte Städte und Dörfer

Das Handlungsfeld „Lebenswerte Städte und Dörfer“ umfasste Maßnahmen der Innenentwicklung und der Attraktivierung der Dörfer, der Städte und der Region insgesamt. So wurden beispielsweise neue Orte der Begegnung für alle Generationen geschaffen. Neben großen baulichen Projekten ging es außerdem um die Stärkung von (Dorf-)Gemeinschaften und dem Ehrenamt sowie von Integration und Inklusion und der Schaffung von Teilhabemöglichkeiten für Alle. Projekte in diesem Handlungsfeld dienen zudem der Schaffung neuer Freizeit- und Naturerlebnisangebote für die Menschen vor Ort. Für eine zukunftsfähige Aufstellung der Region kamen darüber hinaus Projekte zum Zuge, die sich mit Themen wie der Digitalisierung, der Gesundheit oder auch der Sicherheit beschäftigten.

Platzgestaltungen Oben an der Volme

Unsere Plätze neu denken für die Bürgerschaft von Jung bis Alt.



In der Region bestanden an verschiedenen Orten Ideen zur Neugestaltung von Freiflächen, welche unterschiedlichen Ansprüchen verschiedener Generationen und Nutzergruppen gerecht werden sollten. Teils konnten die Planungen durch ehrenamtliches Engagement vor Ort oder organisierte Beteiligungsprozesse erfolgen.

Für zwei Plätze in Kierspe und Schalksmühle bedurfte es jedoch einer detaillierten und professionellen Konzeption durch ein beauftragtes Planungsbüro. Wichtiges Element der Konzeption war die Beteiligung der Bürgerschaft, um die Identifikation mit ihrem Ortsteil und dem entstehenden Platz zu erhöhen. Aufgrund dessen wurden öffentliche Workshops durchgeführt, um die Bedürfnisse der Bewohner mit in die Konzeption aufnehmen zu können.

Mit Hilfe dieses Projekts gelang es, die Grundlage für die konkrete Umsetzung der beiden Plätze zu schaffen, die wiederum durch die LEADER-Förderung unterstützt worden sind (siehe die beiden folgenden Projekte).

- Projektträger: Gemeinde Schalksmühle
- Projektzeitraum: 2018-2019
- Fördersumme: ca. 19.900 €

Aktiv- und Begegnungs- platz Kierspe

Damit aus „in der Nähe wohnen“ eine gelebte Nachbarschaft wird.



Aufgrund eines Neubaugebietes, in dem überwiegend junge Familien wohnen und das in der Nähe von Seniorenwohnheimen liegt, ist die Idee eines Platzes im Gebiet „Östlich Rathaus“ entstanden. Diese wurde im Zuge des vorangegangenen Projekts „Platzgestaltungen Oben an der Volme“ konkretisiert. Der Platz, welcher 2020 fertiggestellt worden ist, soll dazu beitragen, dass dort eine aktive Nachbarschaft entsteht, die generationenunabhängig die dort bereits wohnhaften wie auch die neu hinzugezogenen Bewohner mit einbezieht.

- Projektträger: Stadt Kierspe
- Projektzeitraum: 2019-2020
- Fördersumme: ca. 151.700 €

Neugestaltung des Glörparkes in der Dahlebrücker Mitte

Ein Platz für die zeitgemäße Auslebung von Vereinskultur und Nachbarschaft.

„Das zentrale Grundstück in Dahlebrück war zwar gepflegt und hatte viele Geschichten zu erzählen (seine Nutzungen reichten von einer Gartenanlage zum Bolzplatz bis hin zum Festplatz), war aber nicht mehr attraktiv. Dank der Initiative der ‚Bürgerinitiative Dahlebrück e.V.‘ und nur mit Unterstützung des LEADER-Regionalmanagements sowie der Gemeindeverwaltung Schalksmühle, konnte der Glörpark zu einem neuen Ort der Begegnung umgestaltet werden. Es ist schön zu wissen, an solch einem Projekt mitgewirkt zu haben.“

Ortwin Schmidt, Bürgerinitiative Dahlebrück



In Dahlebrück bestand schon seit langem der „Glörpark“. Aufgrund seiner zentralen Lage bietet er beste Voraussetzungen für einen Ort der Begegnung, wurde jedoch wegen seiner veralteten Ausstattung nicht mehr so genutzt. Ziel des Projekts war die Neugestaltung des Platzes, damit dieser wieder den Bedürfnissen von Vereinen und Bewohnern gerecht wird. Die Konzeption der Neugestaltung erfolgte im Zuge des Projekts „Platzgestaltungen Oben an der Volme“. Entstandene Elemente sind ein Begegnungsplatz, ein Kinderspielbereich, eine Ruhezone und eine sandgefüllte Aktivfläche, z.B. für Volleyball.

- Projektträger: Bürgerinitiative Dahlebrück e. V.
- Projektzeitraum: 2019-2021
- Fördersumme: ca. 182.500 €

Tor zu Südwestfalen - Allgenerationenplatz

Ein Platz für Alle als Treffpunkt im Ort.

„Mit Hilfe des LEADER-Programms konnten wir das Umfeld unserer vereinseigenen Sportanlage in Halver-Schwenke erheblich aufwerten. Der neue Schwenker Dorfplatz hat sich nicht nur zu einem regelmäßig von Dorfbewohnern, aber auch Wanderer und Radfahrern besuchten Ziel entwickelt, es finden dort auch viele Veranstaltungen wie Zeltlager, Grillabende und vorweihnachtliche Dorftreffen statt.“

Dr. Bernd Eicker, 1. Kassierer des TuS Ennepe 1926 e. V.



Der Sportverein TuS Ennepe unterhält einen in Eigenleistung erstellten Kunstrasenplatz mit Nebenanlagen sowie ein Vereinsheim mit Mehrzweckhalle in Halver-Schwenke.

Durch das Allgenerationenplatz-Projekt entstand östlich der vorhandenen Sportanlagen ein öffentlich zugängiger Treffpunkt für alle Generationen, der den Austausch der Bürger fördert und damit das Dorfleben belebt. Der neu geschaffene [Platz](#) bietet einen Aussichtspunkt auf die Höhen des westlichen Südwestfalens. Aufgestellte Ruhebänke sollen zum Verweilen unter den neu gepflanzten Dorflinden einladen. Der Bolzplatz ermöglicht jederzeit Aktivitäten abseits der vereinseigenen Veranstaltungen. Zur Attraktivität des Platzes tragen außerdem die vom TuS Ennepe in Eigenleistung aufgestellte Wetterschutzhütte sowie eine mit Hilfe des Förderprogramms der „Kleinprojekte“ finanzierte Panoramatafel bei.

- Projektträger: TuS Ennepe 1926 e. V.
- Projektzeitraum: 2018-2019
- Fördersumme: ca. 51.500 €



Mehrgenerationentreffpunkt Kierspe-Rönsahl

Wunsch nach einem Treffpunkt unter freiem Himmel wird wahr.

Jugendliche aus Rönsahl haben den Grundstein für dieses Projekt gelegt: Sie wünschten sich einen Aufenthaltsbereich im Freien, wo sie sich, unabhängig von Öffnungszeiten und Vereinsmitgliedschaften, treffen und sportlich betätigen können. Daraus erwuchs die Idee für einen Begegnungsort für alle im Dorf. Ein in der Ortsmitte liegender Spielplatz bekam daher neben einem Calisthenics-Geräteparcours eine neue Sitzgruppe mit Tisch, eine Slackline sowie Fitnessgeräte für Jung und Alt sowie eine barrierefreie Zuwegung. Regelmäßige Anleitungs- bzw. Sporttreffs sollen den Platz beleben.

- Projektträger: Stadt Kierspe
- Projektzeitraum: 2019-2020
- Fördersumme: ca. 35.900 €



Brückenschlag - Illumination der Fischbauchbrücke

Aufwertung eines markanten Bauwerks in Meinerzhagen.

Ziel des Projektes ist es, die „Fischbauchbrücke“ als historisches Bauwerk mit Hilfe eines Lichtkonzepts in Szene zu setzen. Die Brücke soll so als interaktives Gesamtkunstwerk in einer warmen, angenehmen Lichtatmosphäre, eingefügt in die natürliche Umgebung, präsentiert werden. Durch die Illumination soll es möglich gemacht werden, die Brücke bewusster wahrzunehmen, das historische Bauwerk deutlich aufzuwerten und ihm einen für Meinerzhagen identitätsstiftenden Charakter zu verleihen.

- Projektträger: Stadt Meinerzhagen
- Projektzeitraum: 2021-2023
- Fördersumme: ca. 40.100 €



Naturerlebnis Oben an der Volme

Neue Lust auf Natur durch Umweltbildungs- und Erlebnisangebote.



Vielen Menschen, vor allem zunehmend Kindern und Jugendlichen, fehlt in ihrem Alltag der Bezug zur Natur. Um das zu ändern, hat der Verein „Heesfelder Mühle e. V.“ aus Halver im Rahmen des Projekts ein Programm aufgesetzt mit attraktiven Angeboten wie „Apfelernte auf Streuobstwiesen“, „Unterricht im Freien“ mit spannenden Expeditionen auf Feld, Wald und Wiese sowie am Fluss oder „Kuh-Yoga“. Auch weitere Vereine und Anbieter in der Region, die sich im Bereich „Naturerlebnis“ engagieren, wurden eingebunden. Zudem ist ein regionaler Obstsortengarten an der Heesfelder Mühle entstanden. Die Aktivitäten rund um das Naturerleben wurden während der Laufzeit von zwei eigens für das Projekt eingestellten Mitarbeiterinnen in Teilzeit gemanagt.

- Projektträger: Heesfelder Mühle e. V.
- Projektzeitraum: 2017-2021
- Fördersumme: ca. 223.200 €

Waldaktiv-Pfad

14 Erlebnisstationen und eine Waldschule machen Lust auf Naturerleben.

„Über den neu gestalteten Waldaktiv-Pfad wurde ein Erlebnisweg geschaffen, der für Jung und Alt attraktive Naturerlebnisse ermöglicht und damit auch für diese sensibilisiert. Er macht uns das Angebot, mit allen Sinnen einzutauchen in unsere Waldwelt. Zur Erholung für Körper und Geist.“



Matthias Kretschmer,
umweltpädagogisches Zentrum Haus Heed



Über das wald- und umweltpädagogische Zentrum Haus Heed entstand in Meinerzhagen der „Waldaktiv-Pfad“, ein ca. 5 km langer Weg mit 14 Erlebnisstationen als Teilprojekt des Projektes „Naturerlebnis“. An diesen Stationen kann rund um das Thema Wald gelernt, gespielt, experimentiert sowie Ruhe empfunden werden. Für Schulen aus den Oben an der Volme-Kommunen und weiteren Interessierten wurde das Angebot einer Waldschule aufgebaut.

- Projektträger: Heesfelder Mühle e. V.
- Projektzeitraum: 2018-2021
- Fördersumme: ca. 31.800 €

Bienenlehrpfad Halver

Sensibilisierung für die Bedeutung der Bienen für unser Ökosystem.

„Mit dem neu gestalteten Bienenlehrpfad wurde für die Menschen vor Ort, hier insbesondere auch für die Senioren des Hauses Waldfrieden, aber auch für Schulklassen und andere interessierte Gruppen, ein neues Angebot und ein neuer Ort der Begegnung geschaffen.“



**Margot Ihne, Vorsitzende des Imkervereins
Halver-Schmidthausen 1890 e. V.**

Im Rahmen des Projekts wurde ein Bienenlehrpfad als außerschulischer Lernort und Wanderziel mit einer Länge von vier Kilometern in Halver errichtet. Der Bienenlehrpfad wurde in einem bei Bürgern sehr beliebten stadtnahen Erholungsgebiet realisiert. Informationstafeln zur Nützlichkeit der Bienen wurden an geeigneten Stellen errichtet. Eine Besonderheit stellt der Schaurahmen zur Aufnahme von Wildbienen-Wohnungen dar, über den gleichzeitig Honigbienen live beobachtet werden können. Aktivitäten, wie die Möglichkeit, im Schutzanzug an Führungen teilzunehmen, runden das Angebot ab.

- Projektträger: Imkerverein Halver-Schmidthausen 1890 e. V.
- Projektzeitraum: 2019-2020
- Fördersumme: ca. 4.300 €



Südwestfalens blühende Vielfalt erhalten

Erhalt historischer und Aufwertung lokaler Streuobstbestände.



Im Rahmen des [Kooperationsprojektes](#) von sechs LEADER-Regionen wurden durch innovative Konzepte eine Aufwertung, Neubegründung und Pflege lokaler Apfel-, Birnen- und Kirschbaumbestände gefördert und historische Streuobstbestände erhalten. Um die Entwicklung und Umsetzung kümmerte sich der beim Naturschutzzentrum eingestellte Projektmitarbeiter u.a. durch die Ansprache von Landwirten und Gartenbesitzern, die Durchführung von Kursen oder durch die Schaffung von „Vorbildobstwiesen“ und einer Wanderausstellung.

- Projektträger: Naturschutzzentrum Märkischer Kreis e. V. (Kooperationsprojekt)
- Projektzeitraum: 2018-2023
- Fördersumme: ca. 164.800 €
- Anteilig OadV: ca. 27.500 €



Mobile Markthütten

Neue attraktive Veranstaltungsformate möglich dank wetterfester Markthütten.

Der Stadtmarketingverein Schalksmühle hat einen Pool von 20 mobilen Markthütten angeschafft, die Vereinen und Organisationen aus der Region für eine [Ausleihe](#) zur Verfügung stehen. Veranstaltungen können damit wetterunabhängig geplant werden und bekommen ein einheitliches Gesamtbild. Für den Transport der Markthütten zum Veranstaltungsort steht den Vereinen und Organisationen ein für das Projekt angeschaffter Anhänger zur Verfügung.

- Projektträger: Stadtmarketing Schalksmühle e. V.
- Projektzeitraum: 2019-2022
- Fördersumme: ca. 30.100 €



Orientierungspläne für Dörfer in Meinerzhagen

Manchmal findet man das Haus trotz seiner Hausnummer nicht.



Es gibt Dörfer in Meinerzhagen, deren Wegenetz sehr verzweigt ist. Durch die chronologische (und nicht räumlich sinnvolle) Vergabe der Hausnummern, ist eine Orientierung kaum möglich. Damit die Identifikation mit dem Dorf, dessen Name als Adresse dient, durch die Einführung von Straßennamen nicht verloren geht, hat die Stadtverwaltung jeweils einen Schaukasten mit einem Orientierungsplan in den Zentren der Ortschaften aufgestellt.

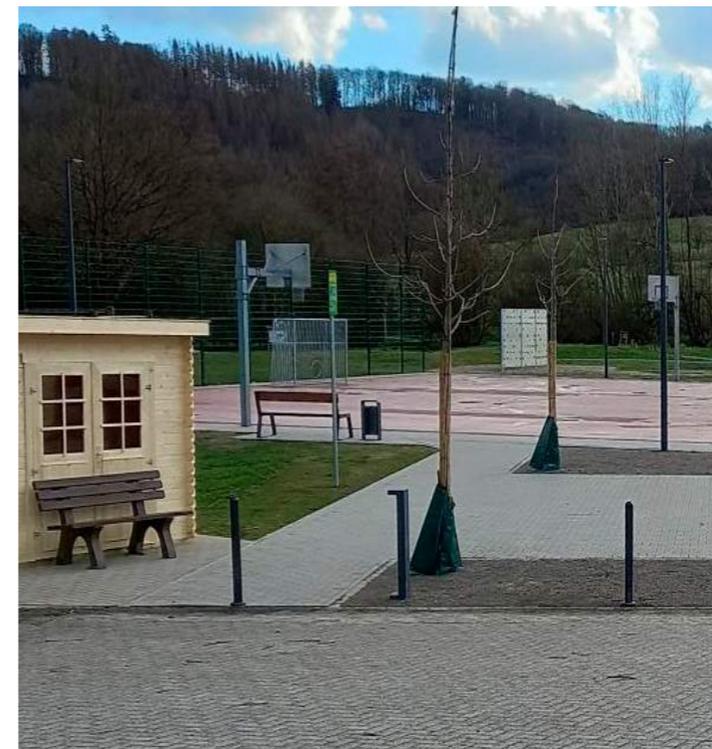
- Projektträger: Stadt Meinerzhagen
- Projektzeitraum: 2019-2020
- Fördersumme: ca. 33.800 €

Dorfhaus Oberbrügge-Ehringhausen

Ein Treffpunkt für Aktive in Oberbrügge-Ehringhausen.

Die Dorfgemeinschaft Oberbrügge-Ehringhausen in Halver engagiert sich seit Jahren für eine aktive Dorfentwicklung. Über das Aktionsbündnis Oberbrügge-Ehringhausen wurde der Bau eines Dorfhauses angestrebt, um der Vielzahl an Vereinen Räumlichkeiten als Bildungs- und Begegnungszentrum zur Verfügung zu stellen. Der geplante Treffpunkt ist zentral im Ort gelegen und damit auch für immobileren und ältere Menschen gut erreichbar. Der Aufbau der Blockhütte wird in Eigenleistung durch ehrenamtlich Tätige aus der Bevölkerung vollzogen.

- Projektträger: Aktionsbündnis Oberbrügge-Ehringhausen e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 41.200 €



Inklusive Region Oberes Volmetal

Inklusion geht uns alle an!

Die Idee „Inklusion“ wird zwar häufig genannt, jedoch nicht immer gelebt. Damit sich das ändert – und zwar in allen Lebensbereichen (auch fernab der Schule) – hat der Verein „Lernen fördern“ dieses Projekt ins Leben gerufen. Neben dem Angebot einer Beratung und Hilfestellung bei der inklusiven Ausrichtung von LEADER-Projekten, fand eine große Informationsveranstaltung zu dem Thema „Inklusion geht uns alle an!“ statt, um Bürger für das Thema zu sensibilisieren.

- Projektträger: Lernen fördern e. V.
- Projektzeitraum: 2018
- Fördersumme: ca. 1.200 €



„Wir sind digital.Dorf!“

Schaffung einer digitalen Kommunikationsplattform zur Ergänzung des Dorflebens um einen digitalen Begegnungsraum.

In den letzten Jahren haben in den Dörfern viele der klassischen Treffpunkte und Kommunikationsorte wie Kneipen, Dorf- oder Marktplätze an Bedeutung verloren bzw. existieren nicht mehr. Mit Hilfe einer App und einer Homepage wird Dörfern in ganz Südwestfalen die Möglichkeit geboten, sich öffentlich zu präsentieren, Neuigkeiten bekannt zu machen, für Veranstaltungen zu werben oder sich untereinander auszutauschen. In Oben an der Volme beteiligen sich die Dörfer [Kierspe-Rönsahl](#), [Halver-Oberbrügge](#) und [Herscheid-Hüinghausen](#) an dem Projekt.

- Projektträger: Regionalverein LEADER-Region Hochsauerland e. V. (Kooperationsprojekt)
- Projektzeitraum: 2021-2023
- Fördersumme: ca. 230.800 €
- Anteilig OadV: ca. 20.700 €



Digitales Netz „Oben an der Volme“

Auslotung von passenden Ansätzen auf dem Weg zu einer „Smarten Region Oben an der Volme“.

Um sich für die Zukunft in Richtung einer „Smarten Region Oben an der Volme“ aufzustellen, haben die fünf Oben an der Volme-Kommunen gemeinsam mit einem externen Büro herausgearbeitet, welche Schwerpunkte und Digitalisierungsansätze im Sinne einer integrierten Stadt- und Regionalentwicklung zukünftig gemeinsam verfolgt werden sollen. Die digitalen Tools sollen zum Beispiel genutzt werden, um die Information der Bürger zu verbessern, weitere Datengrundlagen für planerische Entscheidungen zu schaffen oder auch demokratische Entscheidungsprozesse zu stärken.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 35.200 €



Mitmachkultur 2.0 - Info-screens in Schaufenstern

Digitale Einblicke in die Angebote unserer Region.

Ziel war es, in den Zentren von Meinerzhagen, Kierspe, Halver und Schalksmühle die gemeinsame und zeitgemäße Vermarktung von (Kultur-)Veranstaltungen zu verbessern. War es früher genug, in der Zeitung anzukündigen, dass ein Künstler auftritt, reicht das heute oftmals nicht mehr. In Schaufenstern wurden daher Flachbildschirme installiert, um mit Hilfe von Bildern, Videos und Animationen auf die Vielfalt der Angebote in unserer Region aufmerksam zu machen.

- Projektträger: Stadtmarketing für Halver e. V.
- Projektzeitraum: 2020
- Fördersumme: ca. 13.000 €



Virtual Reality Schalksmühle

Schalksmühle und die Region virtuell neu erleben und entdecken.

Die ländlichen Räume haben viel zu bieten, präsentieren sich nach außen hin jedoch oftmals noch nicht zeitgemäß. Durch die Anschaffung von Equipment für sogenannte „Virtual Reality“-Darstellungen und 360-Grad-Fotos können nun Auswärtigen (Touristen, Gründern, Fachkräften etc.) die Vorzüge wie der hohe Freizeit- und Naherholungswert, attraktive Einkaufsmöglichkeiten, freie Immobilien etc. sowohl der Gemeinde Schalksmühle als auch der Region Oben an der Volme ansprechend und modern nähergebracht werden.

- Projektträger: Stadtmarketing Schalksmühle e. V.
- Projektzeitraum: 2021-2022
- Fördersumme: ca. 17.500 €

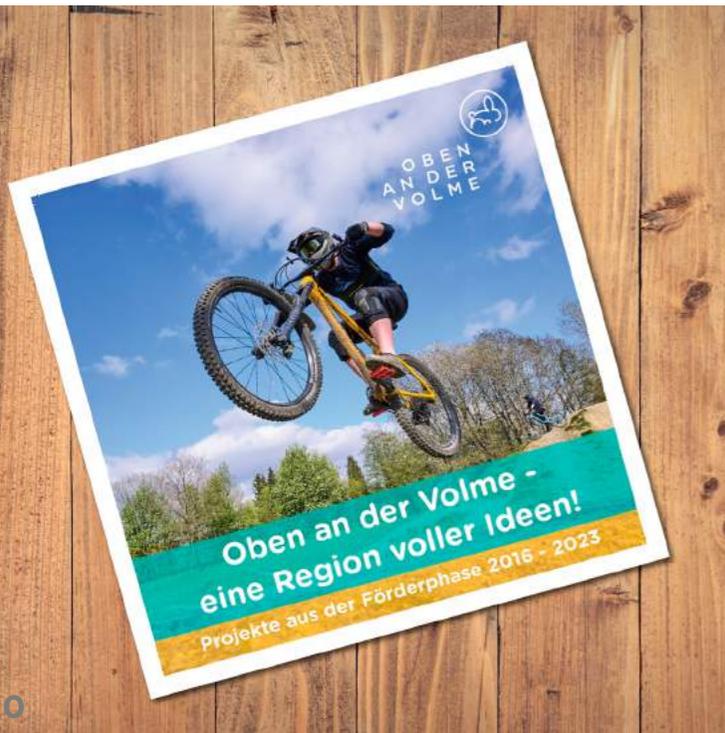


Zukunftswerkstatt LEADER

Für einen gelungenen Übergang von der alten in die neue LEADER-Förderphase.

Die laufende LEADER-Förderperiode neigt sich dem Ende entgegen. Mit der erfolgreichen Bewerbung für die kommende Förderphase steht die Region vor der Herausforderung, die Menschen, Vereine und Institutionen auch für die kommenden Jahre für eine Beteiligung im Prozess der Regionalentwicklung zu motivieren. Mit dem Projekt „Zukunftswerkstatt LEADER Oben an der Volme“ wurde über Workshops, Einzelinterviews und einer Fragebogenaktion das Erreichte und die Wirkung der Projekte reflektiert und Perspektiven der Beteiligung für die Zukunft herausgestellt. Außerdem wurde die vorliegende Projektbroschüre im Rahmen dieser Maßnahme realisiert.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 14.400 €



„Wir bringen Licht ins Dunkel“

Ein Lichtmast zur Unterstützung von Hilfeinsätzen bei Nacht.

Im Rahmen des Projektes der THW Helfervereinigung Halver ist die Anschaffung eines Lichtmastanhängers geplant. Durch den Lichtmast wird Unterstützung in der örtlichen Gefahrenabwehr, beispielsweise bei Hochwasser, Sturm oder Bränden, in Halver wie auch der Gesamregion geleistet. Denn bei Nacht sorgt die schnell einsetzbare Beleuchtungstechnik dafür, dass sich alle Einsatzkräfte sicher im Bereich der Unglücksstelle bewegen können. Die Option der Stromversorgung von Einsatzstellen und kleineren Gebäuden der kommunalen kritischen Infrastruktur (z.B. Apotheken oder Tankstellen) ist ein zusätzlicher, neuer und wichtiger Sicherheitsfaktor für die Region im Falle eines Stromausfalls.

- Projektträger: THW Helfervereinigung Halver e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 41.600 €



Notfalldosen Oben an der Volme

Die Hilfe kommt direkt aus dem Kühlschrank!

Bei Notfällen zu Hause sind Patienten oft nicht ansprechbar oder ausreichend informiert. Hier verschafft die Notfalldose Abhilfe: In dieser steckt ein Vordruck, in dem Vorerkrankungen, einzunehmende Medikamente und ähnliches eingetragen werden. Die Dose findet ihren Platz im Kühlschrank. Warum? Weil so gut wie jeder Haushalt einen besitzt. Mitgeliefert wurden zwei Aufkleber, die an der Innenseite der Wohnungstür und auf dem Kühlschrank befestigt werden.

Die Dosen wurden kostenlos in Bürgerbüros, bei Ärzten oder Apotheken in der Region verteilt.

- Projektträger: Stadtmarketing Kierspe e. V.
- Projektzeitraum: 2017
- Fördersumme: ca. 2.600 €





OBEN
AN DER
VOLME

Neue Wertschöpfung durch Freizeit und Tourismus

Die Region verfügt über sehr gute Potenziale in Naherholung und Tourismus, die jedoch bislang nur teilweise in Wert gesetzt waren. Projekte im Handlungsfeld "Neue Wertschöpfung durch Naherholung und Tourismus" haben sich auf die Schaffung neuer Strukturen und Angebote fokussiert. Dabei bildete die Qualifizierung im Bereich Wandern einen Schwerpunkt. Aber auch andere Angebote sowie eine Erweiterung und Digitalisierung der Angebotsdarstellung wurden erzielt. Durch eigens eingestelltes Personal gelang eine Vernetzung der bestehenden und neuen Angebote sowie ein gemeinsames Marketing der Region.

Freizeit- und Naherholungsbeauftragter

...für eine Region, die viel hat und es manchmal selbst nicht weiß!

„Durch meine Stelle konnte eine nachhaltige Freizeit- und Tourismusentwicklung in den Kommunen gesteigert werden. Auch andere Institutionen und Akteure wurden hierdurch mobilisiert und motiviert, Projekte auf den Weg zu bringen, was zu einem ganzheitlichen und gemeinsamen Weg geführt hat.“

Ralf Thebrath, Freizeit- und Naherholungsbeauftragter



Früher wurden die Bereiche Freizeit und Naherholung dezentral in den Oben an der Volme-Kommunen durch teils fachfremdes Personal mit bearbeitet. Doch seit September 2017 setzt sich Ralf Thebrath als Freizeit- und Naherholungsbeauftragter (kurz genannt „FuN-Manager“) dafür ein, dass die Region als Ganzes attraktiver wird.

Wie das geht? Zum einen, indem bestehende Angebote (z.B. durch das digitale Freizeit- und Tourismusportal) qualifiziert, vernetzt und beworben werden. Und zum anderen, indem neue Angebote (wie zum Beispiel die „VolmeSchätze“ oder die „Sagenwelt“) entwickelt wurden und so die Vielfalt erweitert haben. Wichtig dabei: Zeigen, was man hat und was man kann – und das auf eine sympathische und authentische Art und Weise. So kamen auch Werbesprüche wie „Die Talsperre ist unsere Südsee!“ oder „Der Wanderweg ist unsere Straße!“ zustande.

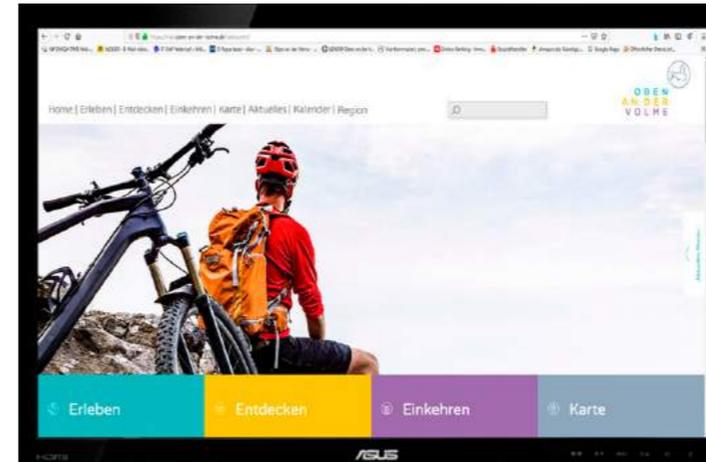
Grundlegendes Ziel der Stelle ist es, die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Naherholung und Freizeitangeboten zu befriedigen. Gleichwohl sollen auch Tagesbesucher aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland zunehmend angezogen werden. Langfristig geht es darum, die Attraktivität, Lebens- und Standortqualität der Region durch eine professionelle Vermarktung nachhaltig zu steigern und das Image der Region zu verbessern. Die Stelle wurde mittlerweile (außerhalb der Förderung) entfristet, sodass die Arbeit des „FuN-Managers“ nachhaltig gesichert ist.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2017-2022
- Fördersumme: ca. 239.800 €



Freizeit- und Tourismusportal Oben an der Volme

Mit ein paar Klicks einfach und schnell das passende Erlebnis finden!



Im Zeitalter der Digitalisierung ist es wichtig, als Region im Internet auffindbar zu sein und sich nutzerfreundlich zu präsentieren. Ist jemand auf der Suche nach Wandermöglichkeiten in Oben an der Volme, sollte er passend zu seinen Bedürfnissen den entsprechenden Weg finden – egal ob anspruchsvoll, nah an seinem Wohnort oder eher lieber mit einer kurzweiligen Strecke. Der vorherige Web-auftritt von Oben an der Volme bot diese Möglichkeiten nicht – doch das hat sich durch das Projekt 2019 geändert. Durch die Zusammenführung der gesamten Freizeitmöglichkeiten in der Region auf einer [Internetseite](#), wird die Attraktivität der Region herausgestellt und allen Bürgern und Besuchern der Region mit Hilfe von ein paar Klicks zugänglich gemacht. So finden Familien den Kletterpark in Halver, wanderfreudige Paare wissen, wo sie die Region am besten zu Fuß erkunden können, und Besucher finden eine Unterkunft, von der aus sie die Region entdecken können.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2018-2019
- Fördersumme: ca. 32.200 €

Vernetzung der Aktiv- und Freizeitzentren

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“

Oft sind den Bürgern einer Kommune die Freizeitangebote der Nachbarkommunen gar nicht bekannt. Das Projekt hatte zum Ziel, die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in der Region besser zu vernetzen und zu vermarkten. Hierfür wurden Freizeitübersichtsschildern aufgestellt, ein Corporate Design für freizeitbezogene Wegweiser entwickelt und eine Freizeitbroschüre veröffentlicht. Außerdem wurde die „Freizeitkarte Oben an der Volme“ entwickelt, die übersichtlich aufzeigt, was unsere Region an Freizeitattraktionen zu bieten hat – und dies ist eine ganze Menge!

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2019-2020
- Fördersumme: ca. 10.800 €



Die VolmeSchätze

Mythen, Industriekultur, Talsperren und vieles mehr zu Fuß entdecken.

„VolmeSchätze“ – diesen Namen tragen neun Rundwanderwege in der Region, die die Region Oben an der Volme anhand unterschiedlicher Themen entwickelt hat und so für verschiedene Zielgruppen als Wanderattraktion dienen. Die Themen, die die Bürger hierfür im Rahmen einer Umfrage bestimmt haben, sind: Familie & Freizeit, Talsperren, Wasser (-landschaften), die Volme, Waldlehrpfad, Historische Landwirtschaft, Panorama, Sagen & Mythen, Industriekultur und Naturräume. Die Themenwege verlaufen auf bestehenden Wegen und werten diese in Bezug auf Attraktivität und Qualität auf, u.a. durch Infotafeln, QR-Codes und Waldsofas.

Um den Erlebnis- und Entdeckercharakter der VolmeSchätze weiter zu stärken, werden im Rahmen eines Folgeprojekts entlang der Wege zusätzlich Entdecker-Schatztruhen und Panorama-Bilderrahmen installiert. Die Schatztruhen nehmen den Namen der Themenwege wörtlich und beheimaten jeweils einen themenbezogenen Schatz im Inneren. Über Panorama-Bilderrahmen wird an ausgewählten Stellen ein besonderer (Landschafts-)Ausschnitt eingerahmt und die Wanderer animiert, den Ausblick auf einem Foto festzuhalten.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2019-2023
- Fördersumme: ca. 89.600 €



Die Sagenwelt Oben an der Volme

Sagen, Mythen und Geschichten über die Region gibt es viele – bekannt sind heutzutage jedoch die wenigsten. Das Projekt „Sagenwelt Oben an der Volme“ schafft hier Abhilfe.

Die Region Oben an der Volme ist reich an historischen Orten oder Orten mit besonderen Geschichten rund um kuriose Gestalten wie Zwerge, Riesen oder den Schanhollen bis hin zu Hexerei. Da diese Sagen mittlerweile oft unbekannt sind, wurden sie mit Hilfe der Schaffung der „Sagenwelt Oben an der Volme“ zu neuem Leben erweckt. Dies, um zum einen ein neues Verständnis der Bürger für ihre Heimatregion zu schaffen, und zum anderen, um das kostbare historische Kulturgut der Sagen und Mythen nicht zu verlieren.

Die vorhandenen Erzählungen wurden in einem Buch für Kinder aufbereitet und in Form von Hörspielen festgehalten. Das Sagenbuch der Region Oben an der Volme erfuhr eine große Nachfrage, sodass die Projektidee außerhalb der Förderung durch die Schaffung der sogenannten „Sagenorte“ weiterentwickelt wurde, an denen man sich nun mittels eines QR-Codes die Hörspiele direkt am „Ort des Geschehens“ anhören kann und an denen teilweise Holzfiguren, passend zur jeweiligen Sage, stehen.

Um die geschaffenen Sagenorte als kleine „Ausflugsorte“ in der Region sichtbar zu machen, wurde im Rahmen eines Folgeprojekts ein Erlebnisflyer mit einer Detailkarte für die Sagenorte erstellt. Dort werden die einzelnen Sagenorte vorgestellt, der Ort und die Umgebung bebildert und mit weiteren Wander-, Spazier- und Ausflugstipps vor Ort ergänzt. Zusätzlich wurde für Kinder noch ein Sagen-Malblock erstellt.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2020-2023
- Fördersumme: ca. 12.100 €



Biathlon-Event Oben an der Volme

Ein Erlebnistag für ganz Oben an der Volme – egal, ob jung oder alt, klein oder groß, sportlich oder gemütlich!



Bereits in 2019 fand das erste Biathlon-Event statt, bei dem sich Vereine, Unternehmen, Familien, Schulklassen und Institutionen im VolmeFreizeitPark in Kierspe in Staffeln zusammenfinden und mit anderen Gruppen in den Disziplinen Laufen und Schießen messen konnten. 2022 erfolgte dann mit Hilfe der LEADER-Förderung eine Neuauflage. Dieses Mal wurde das sportliche Event jedoch zu einem Spaß- und Familientag ausgebaut, inkl. der Verköstigung durch Gastronomiestände, welche von Vereinen aus der Region besetzt wurden, und Attraktionen, die Spiel, Spaß und Spannung für Kinder boten.

Das Event wird auch nach der Förderung in der Region wiederholt werden.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2020-2022
- Fördersumme: ca. 2.800 €

Wanderkarte Oben an der Volme

Entwicklung einer neuen Wanderkarte für die Region und darüber hinaus.



Die Wanderkarte der Region, welche zusammen mit der Stadt Lüdenscheid unter dem Titel „Oberes Volmetal“ 2017 erstmalig entwickelt und erstellt worden war, hatte mittlerweile an Aktualität eingebüßt. Daher wurde die Karte mit Hilfe dieses Projekts neu aufgelegt. Berücksichtigung finden in der neuen Karte nun auch die neuen und angepassten Wegeverläufe und Highlights, so zum Beispiel auch die „VolmeSchätze“ und die „Sagenorte“. Ebenfalls wurde der Meinerzhagener Ortsteil Valbert mit auf der Karte dargestellt, wie auch das Wandergebiet rund um die Nordhelle, inklusive der Gemeinde Herscheid. Auch die Wanderparkplätze wurden in dem Zuge aktualisiert.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2021-2023
- Fördersumme: ca. 3.800 €

Bilderpool Oben an der Volme

Denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

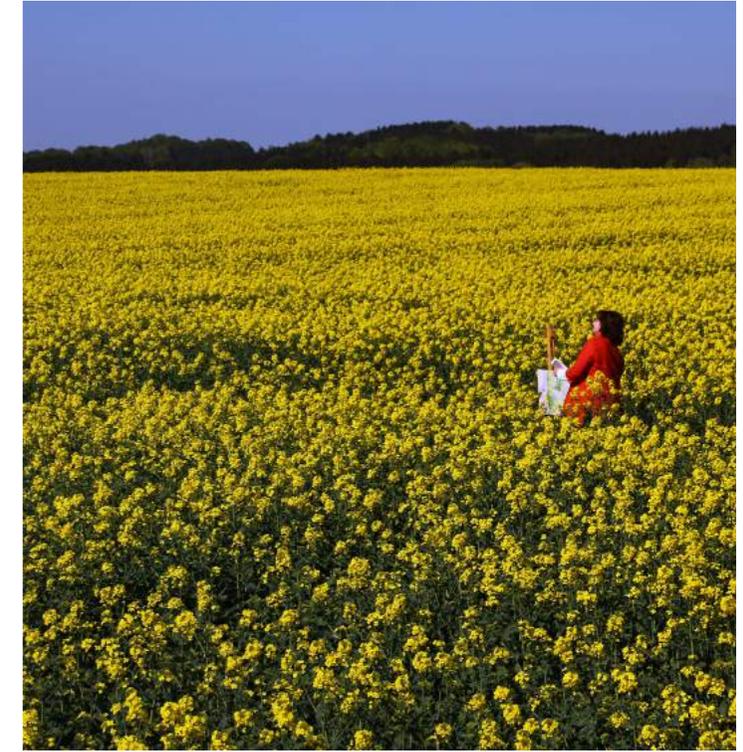


Qualitativ hochwertige Fotos sind das Basiselement jeglicher Marketingmaßnahmen von Regionen und helfen bei ihrer zielgerichteten Darstellung. Für die Darstellung der Region Oben an der Volme mangelte es bisher an qualitativ hochwertigen und lebendigen Fotos, die ihren Freizeitwert, ihre Wirtschaftskraft und ihre Lebensqualität zu unterschiedlichen Jahres- und Tageszeiten zum Ausdruck bringen. Mit Hilfe des Projekts „Bilderpool Oben an der Volme“ sind über 1.000 professionelle Fotos entstanden, die nun eine attraktive, zeitgemäße und professionelle Darstellung der Region und ihrer Kommunen ermöglichen.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2021-2023
- Fördersumme: ca. 7.000 €

Lieblingsplätze Oben an der Volme

Einwohner zeigen, wo es in der Region aus ihrer Sicht am schönsten ist.



Im Zuge des Projektes wurden rund 60 Bürger an ihrem ganz persönlichen Lieblingsplatz professionell fotografiert – egal ob es sich hierbei um Landschaften, Gebäude, Plätze oder Einrichtungen handelte. Einzige Voraussetzung: Die Plätze mussten öffentlich zugänglich sein. Die Bürger hatten sich vorab im Zuge eines öffentlichen Aufrufs mit ihrem Lieblingsplatz beworben. Festgehalten wurden diese Aufnahmen in einem Bildband.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2017-2019
- Fördersumme: ca. 12.000 €

Bikepark Kierspe

Pumptrack, Flow-Line und Co. für Profis und die, die welche werden wollen.

„Mit dem neuen Bikepark konnten wir vor allem für Jugendliche vor Ort ein weiteres, attraktives Freizeitangebot sowie einen neuen Treffpunkt schaffen.“

Olaf Stelse, Bürgermeister der Stadt Kierspe



In den letzten Jahren ist der Radsport allgemein und vor allem das Mountainbike-Fahren im Aufwind. Ein „Bikepark“ als Trainingsplatz für Mountainbike & BMX-Räder gab es in Kierspe bislang nicht. Daher hat die Stadt Kierspe beschlossen, im Stadtgebiet einen naturnahen Bikepark zu schaffen, in dem Menschen sich begegnen, Spaß haben und ihren Radsport ortsnah ausüben können.

Der [Bikepark](#) bietet verschiedene Streckenführungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen (Pumptrack, Flow-Line, Geschicklichkeitsparcours, Dirtline / Sprunghügel), spielerische Elemente, die auch ohne ausgeprägte Fahrtechnik gemeistert werden können, aber auch Herausforderungen für Profis.

Gepflegt wird der Park in Kooperation mit der Gesamtschule Kierspe. Die Schüler der dortigen Bike-AG legen in dem Park daher nicht nur wagemutige Sprünge an den Tag, sondern nehmen auch hin und wieder mal die Schubkarre und die Schaufel in die Hand.

- Projektträger: Stadt Kierspe
- Projektzeitraum: 2020-2021
- Fördersumme: ca. 46.500 €

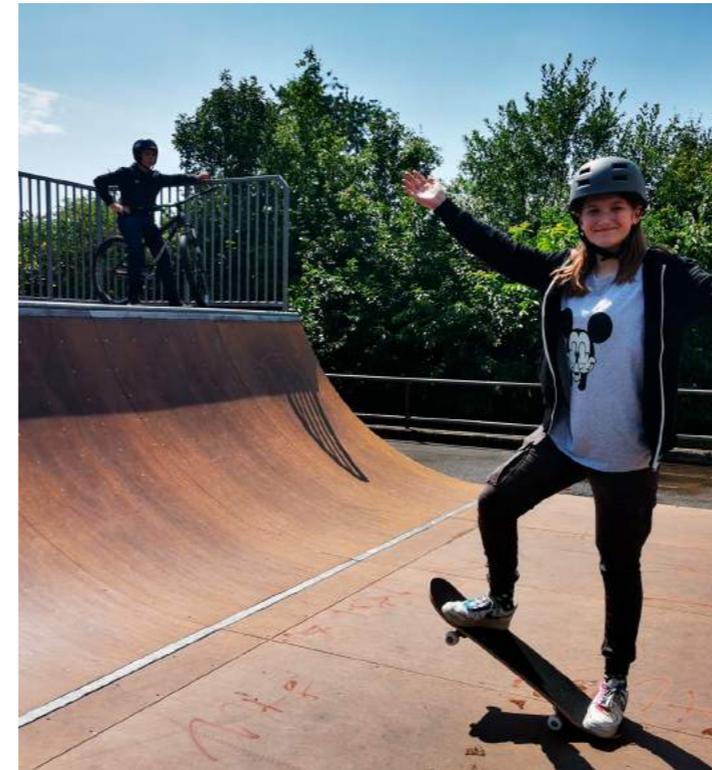


Aufwertung des Skate-Parks Kierspe

Für die Erweiterung des Skate-Parks sind ca. 500 Unterschriften von Schülern aus Kierspe gesammelt worden.

In Kierspe bestand der dringende Bedarf, den vorhandenen, nur wenig ausgestatteten [Skate-Park](#) um weitere Skategeräte (einer sogenannten Mini-Ramp und einem Wall-Ride) zu erweitern, um den Freizeitwert der ortsnahen Anlage zu erhöhen. Hierdurch wurde in Kierspe neben dem neuen Bikepark ein zusätzlicher Treffpunkt aufgewertet, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft sich begegnen, sich bewegen, gemeinsam Spaß haben und ihren Sport unabhängig von Vereinsmitgliedschaften oder Öffnungszeiten ausüben können.

- Projektträger: Stadt Kierspe
- Projektzeitraum: 2022
- Fördersumme: ca. 28.600 €



Freiklettern am Hülloch

Naturnaher Kletterspaß für die ganze Familie.

Obwohl in den letzten Jahren der Bau von Kletterhallen zugenommen hat und großes Interesse an der Sportart Klettern besteht, gibt es nur wenige Möglichkeiten, an natürlichen Kletterfelsen zu klettern. In Kierspe ist ein passender Felsen zentrumsnah gelegen und damit auch gut von Familien mit Kindern zu erreichen. Ideale Bedingungen also, im Rahmen des Projektes den Naturfelsen in eine Kletterwand zu verwandeln.

- Projektträger: Sektion Lüdenscheid des Deutschen Alpenvereins e. V.
- Projektzeitraum: 2018-2023
- Fördersumme: ca. 8.000 €



Beachvolleyballfeld Herpine

Aufwertung der Freizeitregion Oben an der Volme durch die Stärkung des Waldfreibads.



Im Waldfreibad „Herpine“ in Halver gibt es seit 2011 ein Beachvolleyballfeld. In den letzten Jahren hat sich hier eine Beachvolleyballszene etabliert, sodass begeisterte Beachvolleyballer fast täglich das Freibad besuchen, auch wenn das Wetter nicht zum Baden einlädt. Durch das Projekt wurde das bestehende Beachvolleyballfeld auf dem Gelände des Waldfreibads der Herpine um ein weiteres Feld ergänzt, um so die Attraktivität dieser bedeutsamen Freizeitanlage in der Region zu sichern und zu erhöhen.

- Projektträger: Herpine GmbH
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 19.800 €

Evaluierung der Sauerland-Seen

Von der Bewertung umgesetzter Maßnahmen hin zur weiteren Standortstärkung.



Am Kooperationsprojekt „Evaluierung Sauerland-Seen“ waren zehn Kommunen, sieben LEADER-Regionen, mehrere touristische Arbeitsgemeinschaften und weitere Leistungsträger beteiligt. Die touristische Arbeit rund um die „Sauerland-Seen“ (Bigge-/ Listersee, Diemelsee, Hennesee, Möhnesee, Sorpesee) wurde reflektiert und Maßnahmen entwickelt, um die touristische Wertschöpfung weiterhin zu erhöhen. Für die Region Oben an der Volme waren der Zweckverband Biggensee/Listersee und die Stadt Meinerzhagen in dem Projekt involviert.

- Projektträger: Regionalentwicklung Diemelsee-Nordwaldeck e. V. (Kooperationsprojekt)
- Projektzeitraum: 2017-2019
- Fördersumme: ca. 48.000 €
- Anteilig OadV: ca. 5.800 €

Glör 365

Das ganze Jahr über die Glörtalsperre aktiv erleben!

Die „Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH“ hat eine naturschonende Attraktivierung und gezielte Qualitätssteigerung vorangetrieben, um die [Glörtalsperre](#) und die umliegenden Landschaftsräume stärker als bisher zu einem Tagesausflugs- und Kurzreiseziel zu allen Jahreszeiten zu entwickeln. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts der Regionen Oben an der Volme und Ennepe.Zukunft.Ruhr wurde das Ufer der Talsperre attraktiver gestaltet, der Zugangs-, Aufenthalts- und Aktivbereich aufgewertet wie auch der Seerundweg mit Infotafeln bestückt.

- Projektträger: Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH (Kooperationsprojekt)
- Projektzeitraum: 2019-2020
- Fördersumme: ca. 155.000 €
- Anteilig OadV: ca. 100.000 €



Wanderwegekreuzsystem Kierspe

Orientierung bieten, wenn nicht allein der Weg das Ziel ist.



Um das hiesige Wanderangebot aufzuwerten und es den Freizeitsuchenden leichter zu machen, sich in der Region zu rechtzufinden, hat die Stadt Kierspe die vorhandenen Wanderbeschilderungen im Stadtgebiet an 20 markanten Wegekrenzungen um Wanderwegekreuze mit weiteren Informationen ergänzt. Hierauf ist zum Beispiel die Angabe zu finden, in welcher Entfernung sich interessante Ziele in der Nähe befinden.

Denn: Nahezu alle touristischen Attraktionen liegen entweder direkt an Wanderwegen oder nur einen Steinwurf entfernt und können mittels der Beschilderung nun viel leichter aufgefunden werden.

- Projektträger: Stadt Kierspe
- Projektzeitraum: 2020
- Fördersumme: ca. 6.000 €

Wanderbares M

Ein weiteres Wanderhighlight für Meinerzhagen und die Region.

Die Stadt Meinerzhagen hat in Kooperation mit der Region Oben an der Volme ein weiteres Wandererlebnis für seine Bürger und auch für Besucher geschaffen. Hierzu wurden die (Natur-)Sehenswürdigkeiten der Stadt Meinerzhagen durch eine neue, ausgeschilderte Wanderroute miteinander verbunden, wodurch ein neues Wandererlebnis entstanden ist. Die Wanderstrecke hat die Form des „Meinerzhagener M“ (Logo) und umfasst eine Gesamtstrecke von über 40 Kilometern. Um [dieses Wanderprodukt](#) für alle Wanderer auch zugänglich und erlebbar zu machen, wurde die gesamte Wanderstrecke in 4 kleine oder auch 2 große Etappen eingeteilt, welche entsprechend erwandert werden können.

- Projektträger: Stadt Meinerzhagen
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 13.300 €

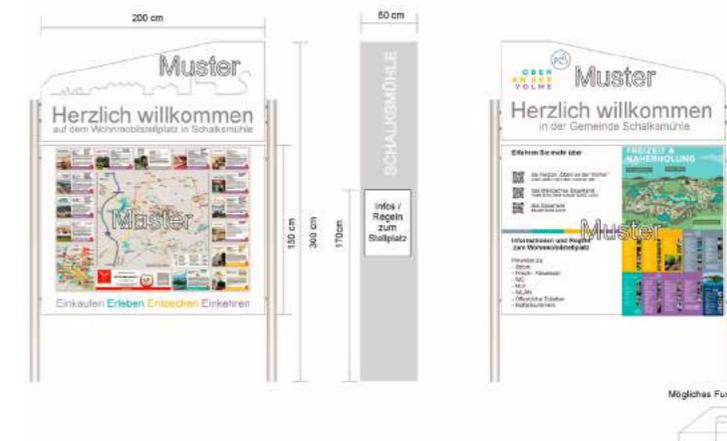


Aktiv- und Freizeitzentren Schalksmühle

Aufwertung der Freizeitinfrastruktur im „Oben an der Volme“-Design.

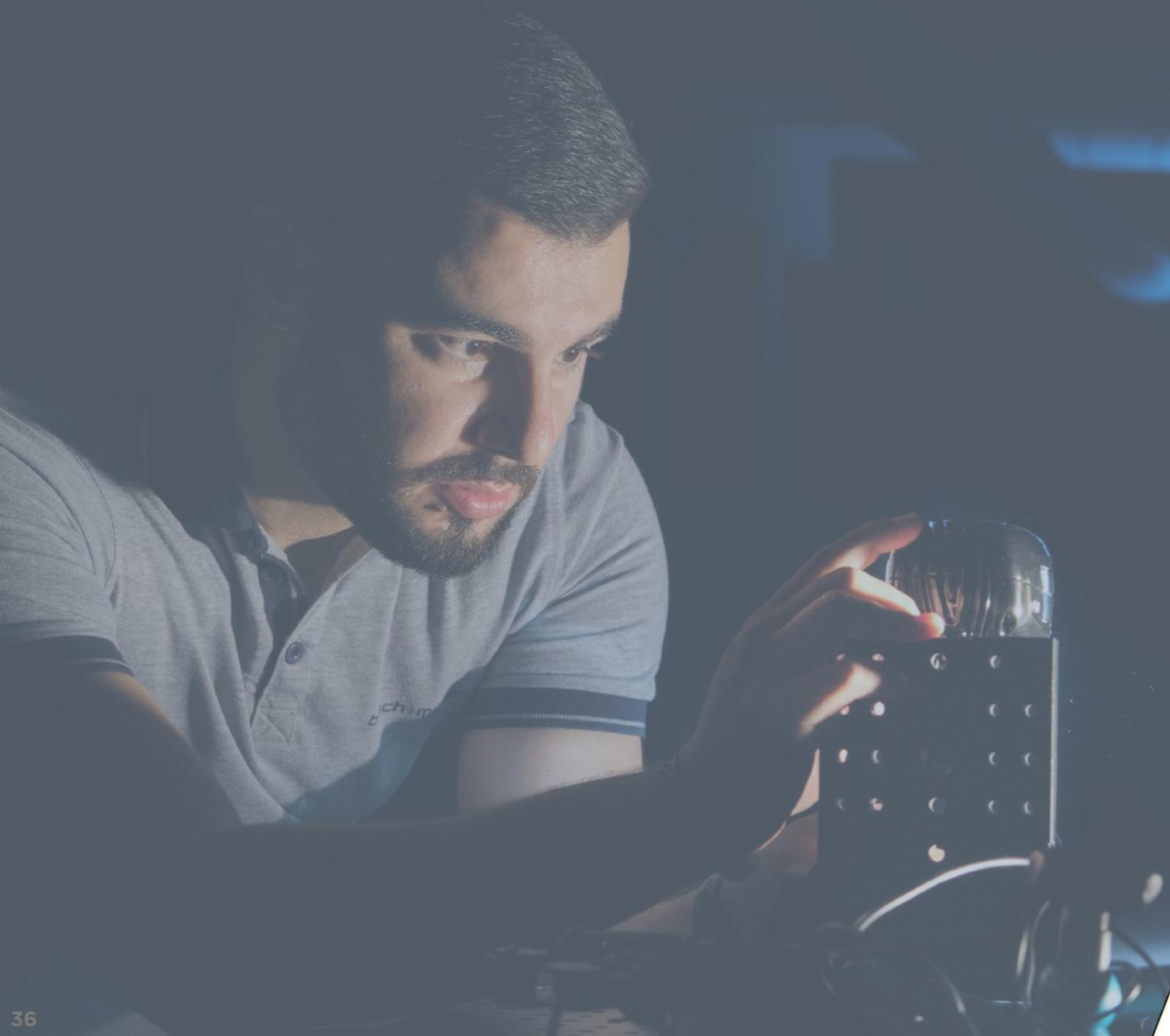
In Anlehnung an das überregional durchgeführte Projekt „Vernetzung der Aktiv- und Freizeitzentren Oben an der Volme“ möchte Schalksmühle seine Tourismusinfrastruktur unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem Style Guide sowie des Corporate Designs für Freizeitwegweiser in der Region weiter vernetzen und aufwerten. Geplant sind ein Willkommensportal mit einer Abenteuerkarte, Freizeitschilder, Wanderwegweiser sowie eine XXXL-Bank als Highlight-Ziel für Wanderer.

- Projektträger: Stadtmarketing Schalksmühle e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 57.100 €



Mögliches Fund





Innovativer, nachhaltiger Wirtschafts- standort Oben an der Volme

Im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung, lag der Fokus vor allem auf die Sicherung der Fachkräfte für die Region. Über eine Netzwerkgründung und eine damit verbundene Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen in der Region sowie übergeordneten Ausbildungsinstitutionen konnten neue Impulse gesetzt werden. Dies auch, um junge Menschen für einen Verbleib in der Region zu gewinnen.

Zudem wurde die Vermarktung regionaler Produkte gestärkt, um sowohl einen Beitrag zur Diversifizierung in der Landwirtschaft und zum nachhaltigen Lebensmittelkonsum zu leisten, als auch um die lokalen Erzeuger und den Einzelhandel zu stärken.

Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und Ressourcenschutz dienen dem erklärten Ziel einer insgesamt nachhaltigen Entwicklung der Region.

Netzwerk Zukunft: Schule - Eltern - Wirtschaft

Oben an der Volme als attraktive Region zum Leben und Arbeiten präsentieren und neue Kooperationen zur Fachkräftesicherung schmieden – das war und ist das Ziel des Projekts.

„Das Netzwerk ist von uns initiiert worden, um unseren Wirtschaftsbereich bei LEADER zu stärken. Durch die hieraus entstandenen Partnerschaften und gemeinsamen Projektideen ist das Projekt für uns zu einer wahren Herzensangelegenheit geworden.“

**Friederike Bönnes & Susanne Neumann,
Regionalmanagerinnen**



Bei dem „Netzwerk Zukunft: Schule – Eltern – Wirtschaft“ handelt es sich um einen Zusammenschluss von Arbeitgebern, Schulen und übergeordneten Institutionen, die gemeinsam die Kenntnis über Ausbildungs- und Karrierechancen in Oben an der Volme bei Schülern und Eltern steigern und das Image der Region als attraktiven Wirtschafts- und Arbeitsstandort insgesamt erhöhen möchten.

Um passende Formate und Ansätze hierfür auszuloten und umzusetzen, trifft sich das Netzwerk (auch über die Projektlaufzeit hinaus) zwei- bis dreimal im Jahr.

Mit Hilfe der LEADER-Förderung wurden mittlerweile im Rahmen von drei Projekten bereits zahlreiche Marketingmaßnahmen umgesetzt. So wurde die [Karriereseite](#) ins Leben gerufen, auf der sich Fachkräfte (und die, die werden wollen) über spannende Karrieremöglichkeiten in der Region informieren können. Hinzu kamen Social Media Kampagnen, Postkarten und Plakate sowie ein Imagevideo, um die Zielgruppe der jungen Menschen zu erreichen. Zudem wurde im Rahmen einer Netzwerkkampagne die bestehende Seite um einen Reiter rund um das Netzwerk erweitert als auch Flyer designt und gedruckt, um noch mehr Arbeitgeber für das Netzwerk zu gewinnen.

Auch für die neue Förderphase hat das Netzwerk schon einige neue Projektideen parat und steht weiterhin allen interessierten Arbeitgebern und Institutionen offen!

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2019-2022
- Fördersumme: ca. 34.700 €



Nachhaltigkeit im regionalen Einkaufskorb

Ein nachhaltiger Einkaufsführer für die Region als Beitrag zu mehr Umwelt- und Klimaschutz.

Um den Bürgern vor Ort eine Übersicht zu geben, wo sie in der Region nachhaltig ihren Lebensmitteleinkauf erledigen können, wurde 2020 ein Einkaufsführer zum Thema „Wissen, wo's herkommt! Ein nachhaltiger Einkaufsführer für Oben an der Volme“ erstellt. Neben einer Einführung in das Thema beinhaltet dieser eine Vorstellung aller Läden in der Region, in denen man Lebensmittel erhalten kann, die nachhaltig (regional, bio und/oder fair) und inhabergeführt sind. Auch sind zahlreiche Tipps und Ratschläge rund um das Thema „nachhaltiger Lebensmittelkonsum“ in der Broschüre zu finden.

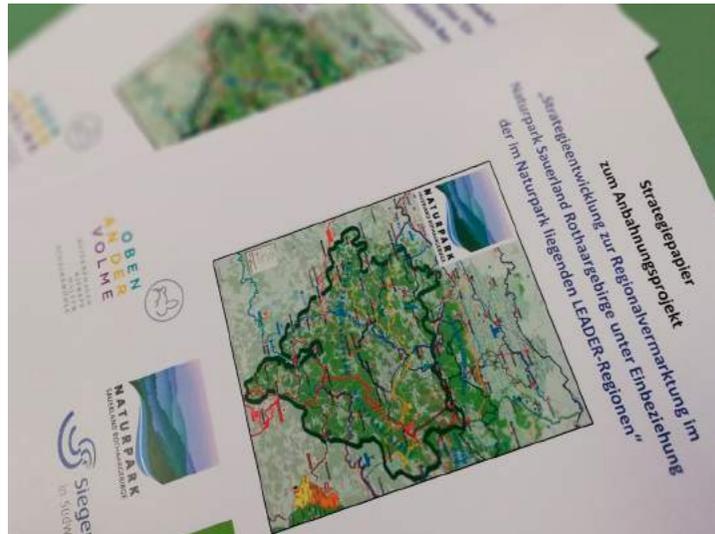
Der Einkaufsführer kam in der Region sehr gut an, sodass im Rahmen eines Folgeprojekts eine Neuauflage erstellt wurde. Über ein weiteres Kleinprojekt entstand außerdem ergänzend zu dem Printprodukt eine [Online-Übersicht](#) aller Regionalvermarkter und Ladenbetreiber des Einkaufsführers.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2020/2023
- Fördersumme: ca. 19.500 €



Strategiekonzept zur Regionalvermarktung

Ein Anbahnungsprojekt zur Inwertsetzung regionaler Produkte.



Regionale Produkte gibt es im Naturpark Sauerland Rothaargebirge zahlreiche. Wie aber kann man diese noch besser in Wert setzen und die Wertschöpfung insgesamt erhöhen? Um diese Fragen zu beantworten, haben sich unter der Federführung der Stadt Meinerzhagen die Volme-Kommunen mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge und dem Sauerland Tourismus zusammengetan. Ein externes Büro hat im Auftrag Landwirte, Erzeuger, Gastronomen und andere relevante Akteure im Bereich Regionalvermarktung interviewt und Workshops zur Strategieentwicklung moderiert. Gemeinsam mit sieben anderen im Naturpark liegenden LEADER-Regionen wurden die Ergebnisse der entwickelten Strategie diskutiert und überlegt, welche konkreten Ansätze als Impulsprojekte umgesetzt werden könnten. Diese Ansätze wurden in einem [Strategiepapier](#) zusammengefasst.

- Projektträger: Stadt Meinerzhagen
- Projektzeitraum: 2017-2018
- Fördersumme: ca. 12.300 €

Köstlichkeiten aus dem Naturpark

Einkaufstipps und Rezepte aus der Region für die Region.



Auf der Grundlage des „Strategiekonzepts zur Regionalvermarktung“ hat der Naturpark in Kooperation mit den hiesigen LEADER-Regionen zwei Projektansätze verwirklicht.

Zum einen wurde ein (digitaler) [Einkaufsführer](#) zur Vorstellung von Regionalvermarktern auf Ebene des gesamten Naturparks erstellt.

Um das Wissen über regionale Gerichte, Anbieter regionaler Produkte und den Wert der Landwirtschaft in Bezug auf den Erhalt der Kulturlandschaft zu vermitteln, wurde zum anderen ein [Rezeptbuch](#) „Von hier! Regionale Köstlichkeiten aus dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge“ aufgelegt.

- Projektträger: Naturpark Sauerland Rothaargebirge e. V. (Kooperationsprojekt)
- Projektzeitraum: 2019-2022
- Fördersumme: ca. 40.200 €
- Anteilig OadV: ca. 5.000 €

Schaffung einer südwestfälischen Regionalwert AG

Unterstützung der lokalen Landwirtschaft in Südwestfalen durch die Gründung einer sogenannten „Regionalwert AG“.



Eine Regionalwert AG ist eine Bürgeraktiengesellschaft. Sie unterstützt nachhaltig wirtschaftende Betriebe der regionalen Land- und Ernährungswirtschaft. Das Ziel ist es, möglichst vielen regionalen Betrieben die Umstellung zum Bio-Anbau zu erleichtern oder bereits biologisch Wirtschaftende zu unterstützen. Dabei werden die Menschen in der Region aktiv beteiligt: Sie können Finanzkapital bei der Gesellschaft anlegen. Um die Gründung einer solchen Regionalwert AG für Südwestfalen zu unterstützen, soll im Rahmen des Projekts ein regionsübergreifendes Netzwerk aus Produzenten, Vermarktern und Verbrauchern geschaffen werden.

- Projektträger: Lokale Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee e. V. (Kooperationsprojekt)
- Projektzeitraum: 2021-2023
- Fördersumme: ca. 50.100 €
- Anteilig OadV: ca. 7.600 €

Center Halver

Zeigen, was Halver zu bieten hat: Erlebnis-Shopping unter freiem Himmel.

Der lokale Einzelhandel erfüllt nach wie vor wichtige Funktionen von Innenstädten. Doch er steht in ländlichen Gebieten vor großen Herausforderungen. In Halver wurde als Lösung ein neues Fachmarktzentrum errichtet. Damit trotz der Erweiterung des Angebots die Einzelhändler in der Innenstadt weiterhin ebenso im Fokus der Konsumenten stehen und keine Konkurrenz zwischen alten und neuen Geschäften entsteht, entwickelte der Stadtmarketingverein Halver die Idee der Marke „Center Halver“. Neben der Erstellung des gleichnamigen [Webportals](#) zur Vorstellung aller innerstädtischen Angebote, einer Broschüre und Werbematerial, wurde zudem den lokalen Einzelhändlern das Angebot einer Beratung gemacht, um sich zukunftsfähig und innovativ aufzustellen.

- Projektträger: Stadtmarketing für Halver e. V.
- Projektzeitraum: 2017
- Fördersumme: ca. 61.400 €

Nachhaltig mobil Oben an der Volme

Mobilität anders denken – zugunsten unserer Lebensqualität und Umwelt.

Wie kann die Mobilität in unserer Region grundsätzlich verbessert und zusätzlich auch noch nachhaltig gestaltet werden? Mit dieser Frage hat sich ein externes Büro im Auftrag des Vereins Regionalentwicklung Oben an der Volme beschäftigt.

Als Ergebnis stand ein [Konzept](#), das sowohl eine Ist-Analyse wie auch eine Potenzialanalyse umfasst und herausstellt, welche Bausteine von nachhaltiger (E-)Mobilität in der Region zum Einsatz kommen könnten.

Auf dieser Grundlage sollen mittel- bis langfristig Folgeprojekte identifiziert und umgesetzt werden.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2018
- Fördersumme: ca. 14.000 €

Marketing für den Bürgerbus Schalksmühle

Neue Gäste für den Bürgerbus gewinnen zugunsten einer besseren Mobilität – auch ohne Auto.

Bewohner in einigen Gebieten der Gemeinde haben ohne eigenes Fahrzeug keine Anbindung an das zentrale Gemeindegebiet mit Banken, Geschäften oder Ärzten. Der Bürgerbus schließt diese Lücke. Doch vielen der Anwohner ist das Angebot noch nicht hinreichend bekannt.

Dafür wird eine zielgerichtete Marketingkampagne durch den Bürgerbusverein Schalksmühle e. V. durchgeführt mit dem Ziel, neue potenzielle Fahrgäste für den Bürgerbus gewinnen zu können und das Individualverkehrsaufkommen in der Gemeinde zu reduzieren.

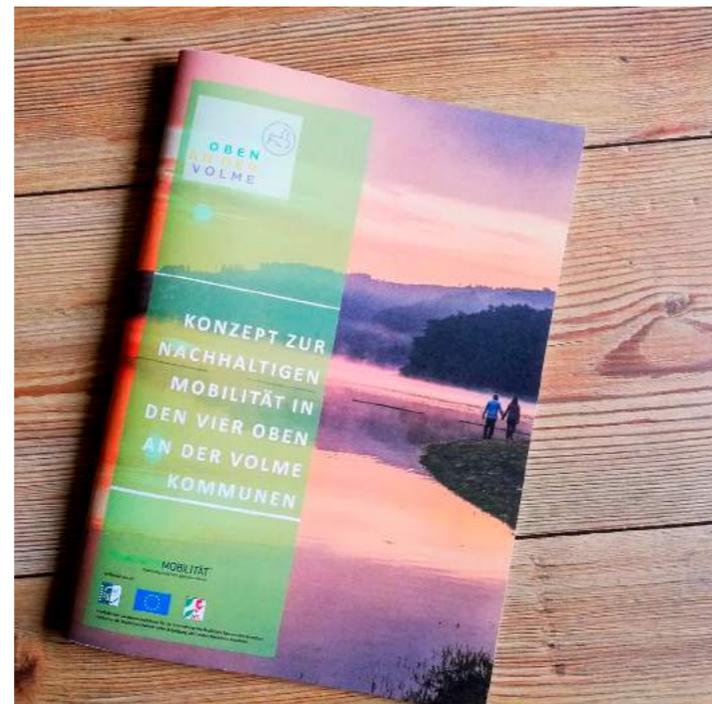
- Projektträger: Bürgerbusverein Schalksmühle e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 3.500 €

BürgerSolarBeratung

Ein Beratungsangebot soll die steigenden Informationsanfragen bedienen und gleichzeitig den Umstieg auf erneuerbare Energien fördern.

Im Rahmen des Projekts entsteht ein Netzwerk aus ehrenamtlichen Beratern, über das sich Interessierte zum Thema Photovoltaik informieren und beraten lassen können. Die ehrenamtlichen Berater werden entsprechend fachlich geschult, um Erstgespräche mit Hausbesitzern zu führen und Hinweise auf mögliche individuelle Anlagenkonzeptionen und Prognosen des Solarertrages geben zu können.

- Projektträger: Regionalentwicklung Oben an der Volme e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 11.800 €





OBEN
AN DER
VOLME

Starke Kinder - starke Region

Im Sinne des Ansatzes - „Kein Kind zurücklassen“ stand in diesem Handlungsfeld die Unterstützung von Kindern und Familien im Fokus.

Dabei ging es sowohl um präventive Leistungen im Bereich der frühen Hilfen, aber auch um die Schaffung attraktiver Freizeit- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche sowie ergänzende Maßnahmen im schulischen Kontext.

Neben der Angebotsentwicklung lag auch ein Augenmerk auf der Schaffung von Rahmenbedingungen zur Mitbestimmung und Gestaltung durch Kinder und Jugendliche.

Kein Kind zurück lassen - von Anfang an

Beratung 2.0: Fragen rund um die Erziehung bequem von zu Hause aus klären.

Jahrelange Erfahrung im Rahmen ihrer Arbeit bei der AWO hatte Susanne Bisterfeld gezeigt, dass sich nicht alle Eltern mit „face to face“-Angeboten erreichen lassen.

Der Online-Elternkurs „[Kein Kind zurücklassen](#)“ von Frau Bisterfeld und ihrer Kollegin setzt hier an und ermöglicht auch Eltern, die keine Zeit haben oder sich scheuen, zu einer persönlichen Beratung zu gehen, sich mit den Herausforderungen der Erziehung auseinanderzusetzen – und zwar von zu Hause aus. Ziel des Kurses: Nicht nur Wissen vermitteln, sondern erzieherische Fähigkeiten stärken.

Von 2017 bis 2021 haben für das Projekt extra eingesetzte Mitarbeiterinnen den Elternkurs mit viel Engagement und Herzblut entwickelt. Mittlerweile sind – sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache – die jeweils vierteiligen Grundkurse für alle Altersgruppen von Babys bis hin zu Teenagern fertig gestellt und können kostenlos genutzt werden.

- Projektträger: AWO-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Projektzeitraum: 2017-2021
- Fördersumme: ca. 125.600 €

Junior Manager/in

Häng nicht rum. Verändere was!



Oft wird Jugendlichen vorgeworfen, dass sie zu wenig Eigeninitiative zeigen. Dabei haben sie gute Ideen, wissen aber nicht immer, wie sie diese in die Tat umsetzen sollen. Damit hatte sich vor einigen Jahren auch Pauline Laufer, ein Mitglied der Sportjugend Meinerzhagen, gestellt und einen Workshop besucht, um entsprechende Antworten zu finden.

Um ihre Erfahrungen weiterzugeben, kam ihr die Idee, einen solchen Workshop für alle Jugendlichen aus der Region zu organisieren. Damit war das Projekt „Junior Manager/in“ geboren. Ziel des Projekts: Jugendlichen Werkzeuge an die Hand geben, damit sie keine Angst mehr vor der Realisierung ihrer Ideen haben.

- Projektträger: Stadtsportverband Meinerzhagen e. V.
- Projektzeitraum: 2018-2019
- Fördersumme: ca. 6.700 €



Absprung vereint - gemeinsam im Sport

Gesundheit, Gemeinschaft und Integration von Kindern durch den Handballsport fördern.

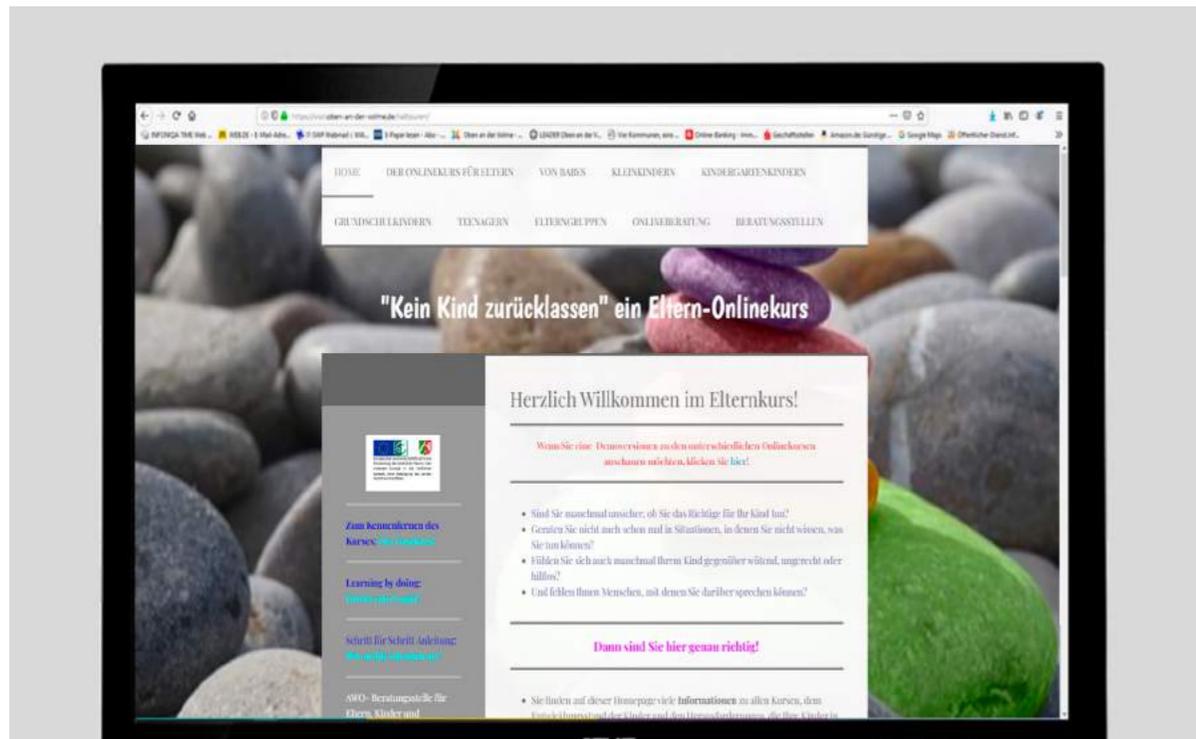


Ziel des Projekts der SG Schalksmühle-Halver war es, Kindern schon im frühen Alter Spaß an Sport, Bewegung und Gemeinschaft zu vermitteln. Qualifizierte Trainer haben hierfür innerhalb der Gesamtregion in Schulen, Kindergärten, Jugendzentren und Flüchtlingshilfen Kindern und Jugendlichen kostenfrei den Sport Handball nähergebracht.

Hierfür wurde ein regionaler „Handball-Manager“ eingestellt, der den Besuch der Trainer in den Institutionen organisiert und für eine strategisch durchdachte Kinder-, Jugend- sowie Flüchtlingsarbeit sorgt, Netzwerkpartner und freiwillig Engagierte in ihrer Integrationsarbeit unterstützt und die Aktivitäten bewirbt.

Die Stelle blieb nach Ende des Projekts erhalten, sodass der Handball-Manager diese Aktivitäten nun nachhaltig fortführen kann.

- Projektträger: Spielgemeinschaft (SG) Schalksmühle-Halver e. V.
- Projektzeitraum: 2019-2022
- Fördersumme: ca. 75.900 €



Paint Art Schalksmühle

Jugendliche machen ihre Gemeinde bunter.

Im Ortsbild von Schalksmühle gibt es einige Betonwände, die optisch wenig ansehnlich sind. Das Jugendzentrum in Schalksmühle hatte die Idee, nicht nur eine dieser Wände zu verschönern, sondern hierbei auch Jugendliche einzubinden. So konnten im Rahmen eines zweitägigen Workshops Jugendliche unter professioneller Anleitung diese Wand bemalen und etwas über die Technik von „Paint Art“ lernen. Gleichzeitig wurde damit auch die Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Kommune erhöht.

- Projektträger: Stadtmarketing Schalksmühle e. V.
- Projektzeitraum: 2022
- Fördersumme: ca. 4.900 €



Mensa - ausgezeichnet unterwegs

Gesundes Essen für die Schüler der Primusschule.



Der Mensaverein der Primusschule in Schalksmühle möchte das Mensakonzept auf ein nächstes Level heben und sich dabei eng an die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. und den Empfehlungen der „Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ halten. Dazu wurde im Rahmen des Projekts die Ausstattung der Küche (u.a. durch eine Salatbar und technisches Equipment wie einen Kombidämpfer) erweitert und Schulungen für das Mensapersonal durchgeführt. Zudem wurde das Essen auch an Kindertagesstätten im Gemeindegebiet ausgeliefert.

- Projektträger: Mensaverein der Primusschule Schalksmühle e. V.
- Projektzeitraum: 2021-2023
- Fördersumme: ca. 19.200 €

Aufwertung des Schulgartens

In und von der Natur lernen.



Der Schulgarten ist wichtiger Lernort für die Schüler an der Primusschule und dient auch der Nachmittagsbetreuung. Er lag einige Jahre brach, es wurden und werden jedoch vorhandene Strukturen wieder nutzbar gemacht. Um weitere adäquate und attraktive Möglichkeiten zu schaffen, um im Freien „in und von der Natur zu lernen“, soll der Garten unter anderem durch folgende Elemente aufgewertet werden: Für das Klassenzimmer im Freien werden Holztische, eine mobile Kreidetafel sowie ein Sonnenschutz installiert. Für die Bewirtschaftung des Gemüsebeets werden Gartengeräte, Gartenwerkzeuge, Erde und Dünger sowie eine Regenwasser-Bewässerungsanlage angeschafft. Darüber hinaus wird die Ersatzbepflanzung von Obstbäumen gefördert sowie ein Zaun, der vor Tierfraß schützt, installiert.

- Projektträger: Förderverein der Primusschule Schalksmühle e. V.
- Projektzeitraum: 2022-2023
- Fördersumme: ca. 26.700 €

Die Kleinprojektförderung ... ein zusätzlicher Fördertopf für LEADER-Regionen



Was ist die Grundidee?

Die vereinfachte Förderung und Antragsstellung für kleine, niederschwellige Projekte, um die Hürden einer Antragsstellung zu minimieren.



Wie hoch war und ist die Förderung?

Die Fördersumme liegt in der Regel bei max. 80% der Projektkosten.



Wer kann den Antrag stellen?

Eigentlich alle (aber lediglich ein Akteur pro Projekt).



Was kann gefördert werden?

Die Idee muss eine investive oder digitale Maßnahme sein, die innerhalb des laufenden Jahres umgesetzt werden kann und deren förderfähige Gesamtsumme zwischen 2.000 € und 20.000 € liegt.

Eindrücke aus Projekten, gefördert durch die Kleinprojektförderung

Was wurde alles gefördert?

Durch die Kleinprojektförderung konnte eine Vielzahl an Maßnahmen in Bereichen wie der Aufwertung (halb-)öffentlicher Plätze und Orte, der Ausstattung von Vereinen, der Stärkung von Gemeinschaft und Integration, im Bereich Freizeit und Tourismus oder auch im Themenfeld Natur und Klimaschutz umgesetzt werden.



Vielen Dank,

an alle Projektträger, Kreative, Engagierte und Gestalter der Region.

Der Erfolg der vergangenen Förderperiode wäre ohne Ihr Engagement nicht möglich gewesen. Denn die Entwicklung der Region Oben an der Volme unter dem Förderprogramm LEADER geht nur gemeinsam!

Wir alle leben hier und arbeiten zusammen an der Entwicklung unserer Region Oben an der Volme.

Ein besonderer Dank gilt neben den Projektträgern den Kommunen und den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe Oben an der Volme. Diese unterstützen das Regionalmanagement, diskutieren und entscheiden über Projekte und waren und sind engagiert an der Entwicklung der Region beteiligt.

Ihre Regionalmanagerinnen

Friederike Bönner und Susanne Neumann



Zum Abschluss noch ein kleiner Blick in die Zukunft, denn gemeinsam geht es weiter.

Der Abschluss der vergangenen Förderperiode ist auch gleichzeitig der Beginn der nächsten, mit neuen Möglichkeiten, weiteren Menschen, aktuellen Herausforderungen und ersten Lösungsansätzen.

Die Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle bewarben sich erfolgreich um die LEADER-Förderperiode 2016–2023.

Der regionale Zusammenschluss erweiterte sich auf Ebene der REGIONALE 2025 Südwestfalen 2019 um die Gemeinde Herscheid, sodass sich die LEADER-Region Oben an der Volme konsequenterweise ab 2023 auch gemeinsam mit der Gemeinde Herscheid aufstellt.



Die Bürgermeister der fünf Kommunen der LEADER-Region Oben an der Volme



Ziel ist es, auch weiterhin eine Entwicklung der Region in Zusammenarbeit mit den Bürgern, Städten und Dörfern und vielseitigen Akteuren anzustoßen. Wir sind gespannt!

Impressum

Regionalentwicklung Oben an der Volme e.V.

Springerweg 21
c/o Rathaus Kierspe
58566 Kierspe

Kontakt:

Tel.: 02359 / 661-444

Homepage: <https://leben.oben-an-der-volme.de/>

E-Mail: leader@obenandervolme.de



Broschüre erstellt mit Unterstützung der

IfLS Beratung und Projekte GmbH



BILDNACHWEISE

Die Bilder der Broschüre wurden teilweise von den Trägern der Projekte, teils durch Dritte zur Verfügung gestellt. Bilder ohne Quellenangabe stammen vom Verein für Regionalentwicklung Oben an der Volme e.V. Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

- Deckblatt: © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 7 alle © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 8 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 9 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 11 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 12 © B. Eicker
- S. 13 rechts © Stadt Meinerzhagen
- S. 14 links © R. Rohmann;
Zitat Kretschmer © Albrecht
- S. 15 beide links © M. Ihne; beide rechts
© Naturschutzzentrum Märkischer Kreis e.V.
- S. 16 links © Stadtmarketingverein Schalksmühle e.V.; rechts © Stadt Meinerzhagen
- S. 17 links © J. Wichert
- S. 18 links © C. Hammerschmidt;
rechts © Südwestfalen Agentur
- S. 19 links © Stadtmarketingverein für Halver e.V.;
rechts © Gemeinde Schalksmühle
- S. 20 links ohne Copyrightangabe nach
Pixabaylizenz; rechts © M. Nagel
- S. 21 © Stadtmarketingverein Kierspe e.V.
- S. 23 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 26 beide © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 27 rechts © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 29 rechts © R. Halverscheid
- S. 30 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 31 rechts © DAV Sektion Lüdenscheid e.V.
- S. 32 links © Herpine GmbH
- S. 33 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 35 links © M. Folak;
rechts © Gemeinde Schalksmühle
- S. 36 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 38 © J. Blachowiak
- S. 41 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 42 links © Stadtmarketing für Halver e.V.
- S. 43 links © Bürgerbus Schalksmühle e.V.
- S. 44 © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest
- S. 47 links unten © P. Laufer; rechts © die von hier
- S. 48 links © Gemeinde Schalksmühle;
rechts © Mensaveroin der Primusschule
Schalksmühle e.V.
- S. 49 © Gemeinde Schalksmühle
- S. 50 links © R. Pfeiffer; rechts © T. Hoppe
- S. 51 mitte links © DRK Kierspe;
mitte rechts © L. Schalenbach;
unten links © Photomanufaktur R. Rohmann;
unten rechts © A. Bahr
- S. 52 © J. Blachowiak
- Rückseite: © Oben an der Volme/ K.-P. Kappest

Hinweis zur Schreibweise:

Zugunsten der besseren Lesbarkeit, wurde in der vorliegenden Projektbroschüre vorwiegend die männliche Schreibweise verwendet, gleichwohl Frauen stets mitgemeint sind.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen

